



19. Juni 2024

MEDIENMITTEILUNG

SMART CITY ILLNAU-EFFRETIKON: ERSTE PROJEKTE AUSGEWÄHLT



Der Stadtrat genehmigte im Februar 2024 die Smart City-Strategie der Stadt Illnau-Effretikon und lancierte eine Versuchsphase bis im Sommer 2025. Er bewilligte für die einjährige Pilotphase einen Rahmenkredit von 60'000 Franken.

Nun wurden die ersten Projekte durch den Projektausschuss, bestehend aus Stadtpräsident Marco Nuzzi und Stadtrat Samuel Wüst, zwei Mitgliedern der Verwaltungsleitung sowie der Smart-City Leitung zur Umsetzung freigegeben. Die Projekte zielen darauf ab, die Lebensqualität in der Stadt zu verbessern, gleichzeitig nachhaltige Lösungen zu fördern und die Effizienz und Innovationsfähigkeit der Verwaltung zu steigern.

Folgende Pilotprojekte werden in den nächsten Monaten gestartet:

MOBILE WERTSTOFFSAMMELSTELLE

Das Projekt verfolgt das Ziel, möglichst vielen Einwohnerinnen und Einwohnern die Möglichkeit zu bieten, gewisse Wertstoffe in Gehdistanz zu entsorgen. Zu diesem Zweck werden an Standorten ohne nahegelegene Wertstoffsammelstelle mobile Sammelbehälter temporär bereitgestellt und wieder abgeholt. Im Rahmen von Smart City wird geprüft, ob und wie stark dieses Angebot genutzt wird.

UMWELTDATEN EFFEKTIV NUTZEN

Die Stadt erfasst diverse Umweltdaten wie den städtischen Stromverbrauch und -produktion, den Wasserverbrauch, die Feuchtigkeit in Baumtrögen oder die Temperaturen auf öffentlichen Plätzen und Strassen. Die Daten werden bislang nur zu internen Zwecken genutzt.

Ziel ist es, die Informationen auf geeignete Weise der Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen und damit mehr Achtsamkeit für die Ressourcen Wasser und Strom auszulösen. Allgemein sollen Einwohnende ihre Entscheidungen bezüglich nachhaltigem Verhalten verantwortungsvoll treffen können.

Das Projekt wird in Partnerschaft mit den Elektrizitätswerken des Kantons Zürich (EKZ) umgesetzt.

VERNETZUNGSPLATTFORM FÜR SENIORINNEN UND SENIOREN

Bei einer Mitwirkungsveranstaltung im Januar 2024 haben Seniorinnen und Senioren eingebracht, dass sie Vernetzungs- und Kommunikationsmöglichkeiten vermissen. Dazu zählen ein einfacher Zugang zu übersichtlichen Informationen über Aktivitäten und Veranstaltungen, Vernetzungsmöglichkeiten untereinander sowie unkompliziert Hilfsangebote für den Alltag in Anspruch zu nehmen oder anzubieten. Im Rahmen von Smart City wird ein Vorprojekt finanziert, welches Lösungsvarianten eruiert und die Zusammenarbeit mit Drittorganisationen oder Nachbargemeinden prüft.

Kontaktperson

Peter Wettstein
Direkt 052 354 24 18
peter.wettstein@ilef.ch

Stadthaus

Märtplatz 29
Postfach
8307 Effretikon

Telefon 052 354 24 24
info@ilef.ch
www.ilef.ch
facebook.com/stadtilef



KÜNSTLICHE INTELLIGENZ IN DER VERWALTUNG

Künstliche Intelligenz in Form von Sprachmodellen wird bereits verschiedentlich bei der täglichen Arbeit in der Stadtverwaltung in Anspruch genommen. Mit diesem Pilotprojekt soll verwaltungsinternes Wissen weiter aufgebaut und der künftige Einsatz von generativer künstlicher Intelligenz definiert werden. Dazu sind Chancen und Risiken zu analysieren und es ist zu prüfen, welche Anwendungsfälle den grössten Nutzen bringen. Daraus entstehen Leitlinien und Schulungsunterlagen.

INNOVATION FÖRDERN

Mit einem Angebot von Lerninhalten zu Innovationsmethoden sollen in der Stadtverwaltung positive Effekte erzielt und das Thema Smart City bekannter gemacht werden. Dies führt zur einer besseren Positionierung nach aussen, zur Steigerung der Attraktivität der Verwaltung als Arbeitgeberin und befähigt die Mitarbeitenden, den Wandel aktiv mitzugestalten.

WEITERE AUSKÜNFTE ERTEILT:

Peter Wettstein, Stadtschreiber

Tel. 052 354 24 18

HINTERGRUND

ZUR SMART CITY ILLNAU-EFFRETIKON

Der Stadtrat genehmigte im Februar 2024 die Smart City-Strategie der Stadt Illnau-Effretikon und lancierte eine Versuchsphase bis im Sommer 2025. Er bewilligte für die einjährige Pilotphase einen Rahmenkredit von 60'000 Franken. Im Sommer 2025 wird der Stadtrat die Erkenntnisse aus der Versuchsphase reflektieren und über das weitere Vorgehen beschliessen.

Im Smart City-Steuerungsausschuss Einsitz nehmen Stadtpräsident Marco Nuzzi und Stadtrat Samuel Wüst. Die Umsetzung der Strategie in der Pilotphase erfolgt unter der Co-Leitung von Alex Herzog, Fachverantwortlicher Energie, und Jasmin Soguel-dit-Piquard, Leiterin Informatik und Digitalisierung. Für die einzelnen Projekte werden temporäre Projektteams formiert.

Eine Smart City setzt auf die Vernetzung der verschiedenen Themenfelder, bringt unterschiedliche Akteure zusammen, bindet die Beteiligten in Prozesse ein und versteht sich als Treiberin von städtischen Innovationen. Letztlich hat sie das Ziel, Städte und Gemeinden lebenswerter, nachhaltiger und attraktiver zu gestalten.

Die Möglichkeit des ständigen Lernens und Adaptierens ist der Schlüssel zum «smart sein». Deswegen soll Smart City einen Rahmen bieten, der für innovative Ideen einfach und unbürokratisch finanzielle Mittel zur Verfügung stellt und damit Pilotprojekte ermöglicht. Pilotprojekte dienen dazu, die Machbarkeit und Praktikabilität neuer Konzepte zu erproben. Sie erlauben es, flexibel auf Veränderungen zu reagieren und Risiken zu reduzieren. In dieser Phase werden wertvolle Erkenntnisse gesammelt und der Nutzen von Ideen überprüft, bevor grössere Investitionen getätigt werden.

Nach der Pilotphase wird das Projekt allenfalls abgebrochen oder mit Modifikationen weiter getestet. Erfolgreiche Projekte werden schliesslich in den Standardprozess überführt, um nachhaltige Veränderungen und Verbesserungen in der Stadt zu implementieren. Dieser iterative Ansatz ermöglicht auch in kleinerem Rahmen die Umsetzung von innovativen Lösungen.

Gemäss Strategie bedeutet Smart City für Illnau-Effretikon, dass als Gemeinschaft Ressourcen und technologischen Möglichkeiten intelligent genutzt werden, indem mit- und voneinander gelernt sowie die Stadt nachhaltig mit hoher Lebensqualität für alle weiterentwickelt wird. Bei Vorhaben sind folgende Werte zu berücksichtigen bzw. zentral: Nutzstiftend, lebenswert, vernetzt, nachhaltig und chancengerecht.